

Aus den Gemeinden

Laufeld

Kommunale Neuigkeiten

Rat diskutierte über das „Gewerbegebiet III“ und die Neugestaltung des Marktplatzes

Ortsbürgermeister Reis hatte den Gemeinderat für Dienstag, den 20.05.2008, 19:00 Uhr, in das Gemeindesälchen zu einer weiteren Sitzung eingeladen. Neben den Ratsmitgliedern konnte er viele Zuhörer, Herrn Reihnsner und Herrn Pitsch vom Ing.-büro Max u. Reihnsner aus Wittlich sowie Herrn Bürgermeister W. Schmitz und Herrn Weinand von der Verwaltung begrüßen.

Folgende Tagesordnung wurde behandelt

TOP 1 Bebauungsplan „Gewerbegebiet III“

a) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen

Die Beteiligung der Öffentlichkeit hatte unmittelbar vor der heutigen Sitzung in Form einer Versammlung stattgefunden. Ortsbürgermeister Reis hatte durch entsprechende Veröffentlichung im Mitteilungsblatt „Das Blättchen“, Ausgabe 20/2008, zu diesem Termin eingeladen.

Herr Pitsch hatte die erarbeiteten Entwürfe (Bebauungsplan, Umweltbericht) in Karte und Text detailliert vorgestellt.

In der nachfolgenden Diskussion wurden die Fragen der Bürgerinnen und Bürger von Herrn Pitsch sowie den anwesenden Vertretern der Verwaltung ausführlich beantwortet. Dabei ging es weniger um Anregungen zu den konkreten Festsetzungen des Bebauungsplans. Viel mehr wurde über die grundsätzliche Notwendigkeit eines weiteren Gewerbegebietes **am vorgesehenen Standort** sowie Zeitpunkt und Form der Bürgerbeteiligung ausführlich diskutiert.

Konkrete Anregungen, die eine Änderung der vorgestellten Entwürfe zur Folge gehabt hätten, wurden jedoch nicht vorgebracht. Einige der anwesenden Bürger kündigten jedoch an, im Rahmen der noch durchzuführenden Offenlage schriftliche Stellungnahmen abgeben zu wollen. Dies wurde vom Rat zur Kenntnis genommen.

b) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 08.02.2008 über die beabsichtigte Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet III“ informiert. Ihnen wurden die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Herr Weinand trug die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vor. Diese beschäftigten sich u.a. mit landespflegerischen Belangen, mit der zukünftigen Zuwegung zur RWE-Umspannstation, mit den zu erwartenden Lärmmissionen sowie der Aktualität des benutzten Katasters (Lageplan). Herr Pitsch hatte

zu allen Anregung entsprechende Beschlussvorschläge erarbeitet, in einer Tabelle zusammengefasst und dem Rat vorab ausgehändigt.

Die einzelnen Beschlussvorschläge wurden jeweils diskutiert und einstimmig angenommen.

c) Beschluss über die Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB

Nachdem unter den Punkten a) und b) über die eingegangenen Anregungen beraten und entschieden wurde, beschloss der Rat einstimmig die Offenlage des Bebauungsplanentwurfes „Gewerbegebiet III“. Diese soll im Parallelverfahren mit der Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgen.

TOP 2 Gestaltung Marktplatz

Herr Reihnsner stellte einen von ihm erarbeiteten Gestaltungsplan vor, der wunschgemäß lediglich Lösungen für den Bereich „Ehemaliges Jugendheim mit Pfarrhaus“ und den Zugangsbereich vom Marktplatz zur Kirche vorsah. Die entsprechenden Pläne wurden mittels Beamer vorgestellt.

Für den erstgenannten Bereich schlug er eine Gestaltung mit Natursteinpflaster vor. Zusätzlich sollen auf dem Grundstück des ehemaligen Jugendheimes Stellplätze hergestellt werden, wobei er die Frage des Bodenbelags dieser Parkplätze (Pflaster oder Sand) offen ließ. Zusätzlich könnte man einen Carport für das Auto des Partors errichten.

Für den Zugangsbereich vom Marktplatz zur Kirche schlug Herr Reihnsner folgende Neugestaltung vor: Durch Anlegen von Treppenstufen von der Straße zum Marktplatz und im dem Bereich, auf dem sich zur Zeit die Blumenkübel befinden, soll eine Rampe als Zugang zur Kirche entstehen, die von den Autofahrern **nicht** als Parkfläche genutzt werden kann und somit ein ungehinderter Zugang zur Kirche gewährleistet ist.

Der Rat war sich darüber einig, dass es bei diesen Gestaltungsvorschlägen um eine Minimallösung handelt. Die Vorschläge wurden diskutiert und abschließend mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgende Vorgehensweise beschlossen:

1) Das Konzept für die Gestaltung des Bereiches „Ehemaliges Jugendheim – Pfarrhaus“ wird akzeptiert. Da hiervon auch die umliegenden Anlieger betroffen sind, wurde der Vorsitzende beauftragt, zunächst mit diesen die noch offenen Fragen zu klären. Anschließend wird der Rat in der nächsten Sitzung über die weitere Vorgehensweise beraten und entscheiden.

2) Das Konzept für die Gestaltung des Zugangsbereiches zur Kirche wird zunächst zurückgestellt.

3) Aus der Mitte des Rates wurde vorgeschlagen, für das geplante „große Konzept“ zur Gestaltung des Marktplatzes und der umliegenden Bereiche mehrere Büros um die Erarbeitung von Vorschlägen zu bitten. Die Ratsmitglieder kamen überein, über diese Anregung erst in der nächsten Sitzung zu entscheiden. Gleichzeitig wird man dann die weitere Vorgehensweise festlegen.

4) Die Verwaltung erhielt den Auftrag, in der nächsten Sitzung ausführlich über die Möglichkeiten der rechtlichen Sicherung eines solchen Gesamtkonzeptes (Aufstellen eines Bebauungsplans, Erlass einer Veränderungssperre, Erlass einer Satzung über die Ausübung des Vorkaufsrechts) zu berichten.

TOP 3 DSL-Ausbau in der Gemeinde Laufeld

Herr Weinand informierte den Rat über ein weiteres Schreiben der Deutschen Telekom, mit dem diese angeboten hatte, den netzgebundenen Breitbandausbau in Laufeld zu einem Preis von 118.000,-- € vorzunehmen. Es bestünden allerdings Möglichkeiten, diese Summe durch Erbringung von Eigenleistungen oder die Vermittlung von Neukunden zu reduzieren.

Die Angelegenheit wurde diskutiert und abschließend einstimmig folgendes beschlossen:

Das Angebot der Telekom zu einem unverbindlichen Gespräch soll angenommen werden, damit man die genauen Einzelheiten des angebotenen Breitbandausbaus diskutieren kann. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, weiterhin auch nach alternativen Lösungen wie zum Beispiel die Versorgung mittels Funknetz zu suchen.

TOP 4 Straßenbeleuchtung, Möglichkeiten der Kostenreduzierung

Das RWE hat allen Ortsgemeinden angeboten, die in den Straßenbeleuchtungsanlagen vorhandenen 80 W Quecksilberdampfhochdrucklampen mit weißem Licht gegen 70 W Natriumdampfhochdrucklampen mit gelbem Licht kostenlos auszutauschen. Dieser kostenlose Austausch ist in Laufeld lediglich bei 27 der insgesamt 98 Lampen möglich. Dadurch kann eine Stromersparnis von ca. 162,-- € erzielt werden.

Das gelbe Licht ist nach den Angaben des RWE trotz der niedrigeren Wattzahl heller als das weiße Licht.

Nach kurzer Diskussion lehnte der Gemeinderat Laufeld dem Austausch der Quecksilberdampfhochdrucklampen gegen Natriumdampfhochdrucklampen mit 3 Ja,- 9 Nein-Stimmen und einer Enthaltung ab, weil der Austausch nur bei den Lampen entlang der Landesstraße 60 möglich ist. Aber gerade an dieser Durchgangsstraße hat man seinerzeit ganz bewusst Lampen mit gelbem Licht nur an den Gefahrenpunkten (Einmündungsbereiche usw.) aufstellen lassen. Diese Lösung würde jedoch durch den vorgeschlagenen Austausch aller Lampen ihren Sinn verlieren.

TOP 5 Mitwirken von Schöffen in der Strafrechtspflege

Nach kurzer Diskussion wurde Herr Joachim Schleimer vorgeschlagen und einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen gewählt.

TOP 6 Verzicht auf die Selbständigkeit des Eigenjagdbezirkes

Die Ortsgemeinde Laufeld hat die gemeindeeigenen Flächen, die einen Eigenjagdbezirk auf der Gemarkung Laufeld sowie auf der Gemarkung Oberöfflingen bilden, ab dem 01.04.2008 mit den Flächen der Jagdgenossenschaft Laufeld gemeinsam verpachtet. Formaljuristisch muss die Ortsgemeinde gegenüber der Unteren Jagdbehörde den Verzicht auf die Selbständigkeit ihres Eigenjagdbezirkes erklären. Deshalb

stimmte der Gemeinderat einem Verzicht auf die Selbständigkeit der Eigenjagdbezirke zugunsten der Jagdgenossenschaft Laufeld einstimmig zu.

Des weiteren informierte der Vorsitzende den Rat über ein Schreiben vom Herrn Ralf Keller, mit dem dieser einen Tausch von Jagdflächen zwischen den Gemeinden Laufeld und Wallscheid vorschlägt.

Der Rat nahm den Antrag zur Kenntnis und war auch grundsätzlich mit dem Tausch einverstanden. Der Vorsitzende und die Verwaltung erhielten den Auftrag, die notwendigen Verhandlungen mit der Gemeinde Wallscheid zu führen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Es wurden Fragen zu folgenden Themen gestellt und beantwortet:

- Anwesenheit der Ratsmitglieder bei der Bürgeranhörung unmittelbar vor der heutigen Sitzung
- Fußweg entlang der L 60 bis zur Einmündung „Wittum“
- Markierung „50 km“ auf der L 60 in Höhe des Anwesens Schumacher, soll bei den anstehenden Markierungsarbeiten vorgenommen werden
- Pflasterarbeiten im Bereich des ehemaligen Jugendheimes

TOP 8 Verschiedenes

Ergebnis des Forsthaushaltes 2007

Der Vorsitzende berichtete über das Ergebnis im Forsthaushalt für das Jahr 2007. Es wurde ein Überschuss von 11.800,-- € erwirtschaftet. Der Rat nahm die Information mit Freude zur Kenntnis.

Zuschuss Internetauftritt Freiwillige Feuerwehr Laufeld

Der Rat beschloss einstimmig, der FFW Laufeld einen Zuschuss von 500,-- € für die Gestaltung eines eigenen Internetauftritts zu gewähren.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.